

## DIE EINIGUNG ITALIENS



Geis von Sardinien  
vor 1848

**Bild 209.** Im Spanischen Erbfolgekriege hatte der Herzog von Savoyen durch geschickten Parteiwechsel das Königreich Sizilien erworben, das er 1720 gegen Sardinien austauschte, mit dem ebenfalls der Königstitel verbunden war. Man gewöhnte sich, den ganzen Staat das Königreich Sardinien zu nennen. König Karl Albert machte sich zum Vorkämpfer der national-italienischen Bewegung, gab seinem Land 1848 eine Verfassung und führte die grün-weiß-roten Farben der Einheitsbewegung in Sardinien ein.



Kriegsflagge von Toskana  
bis 1859

**Bild 210.** Der Herzog von Lothringen und nachmalige Deutsche Kaiser Franz I. vertauschte nach seiner Heirat mit Maria Theresia von Österreich sein Land gegen Toskana, wo seitdem österreichische Prinzen als Großherzöge regierten. Von den Franzosen 1799 vertrieben, 1815 zurückgekehrt, mußten sie 1849 vor der Revolution fliehen und 1859 das Land ganz verlassen, das sich 1860 durch Volksabstimmung an Sardinien anschloß. - Die alte Flagge war die österreichische mit dem Wappen der Großherzöge.



Staatsflagge  
des Herzogtums Modena  
bis 1860

**Bild 211.** Auch die Herzöge von Modena waren österreichische Prinzen. Sie waren die Erben des 1803 ausgestorbenen Hauses Este, hatten aber die Regierung erst 1815 antreten können, da die Franzosen das Land besetzt hielten. Modena schloß sich 1848 an Sardinien an und vertrieb den Herzog, der mit österreichischer Hilfe zurückkehrte. Auch in dem österreichisch-französischen Krieg 1859 stand er auf österreichischer Seite, sein Land vollzog den Anschluß an Sardinien. Die Flagge zeigte das alte Wappen der Este.



Flagge des  
Fürstentums Massa-Carrara

**Bild 212.** Die genuesische Familie der Gibo hatte sich im 16. Jahrhundert die Markgrafschaft Massa und die Herrschaft Carrara erheiratet. Das inzwischen zum Fürstentum erhobene Gebiet vererbten sie an die Herzöge von Modena. Nach dem Einmarsch der Franzosen 1797 kam es mit Modena an die Italienische Republik, 1805 fügte es Napoleon zum Fürstentum Lucca, das er seiner Schwester Elisa Bacciocchi verlieh. Der Wiener Kongreß gab es an Modena zurück. Die Flagge zeigt das Wappen der Familie Gibo.



Flagge des Königs  
beider Sizilien bis 1860

**Bild 213.** Kaiser Karl VI. tauschte Sizilien gegen Sardinien ein (vgl. Bild 209) und vereinigte dadurch wieder Neapel und Sizilien. Er trat beide aber 1738 an einen spanischen Prinzen ab, dessen Dynastie sich mit englischer Hilfe 1799 wenigstens in Sizilien gegen die Franzosen halten konnte. In Neapel setzte Napoleon erst seinen Bruder Joseph, dann 1808 seinen Schwager Joachim Murat als Könige ein. Die 1815 zurückgekehrten Bourbonen vertrieb der Freiheitsheld Garibaldi 1860 aus dem Königreich „Beider Sizilien“.



Standarte des Königs  
von Italien 1861

**Bild 214.** Sardinien setzte nach dem Mißerfolg von 1848 seine Hoffnung auf Kaiser Napoleon III. von Frankreich. Es beteiligte sich während der Ministerpräsidentenschaft Cavour's am österreichisch-französischen Kriege und gewann dabei die Lombardie. Nach dem Gelingen der Einheitsbewegung wurde 1861 das Königreich Italien mit der Hauptstadt Turin ausgerufen. Italien nahm 1866 am Kriege Preußens gegen Österreich teil und erhielt Venetien. - Das Wappen von Savoyen wurde zum Wappen von Italien.



Flagge des  
päpstlichen Zöldienstes

**Bild 215.** Unter französischem Schutz kehrte der Papst 1850 nach Rom zurück, wo bis 1866 eine französische Besatzung blieb. Die Hauptstadt Italiens wurde 1865 Florenz. Aber die nationale Bewegung verlangte den Anschluß Roms und seine Erklärung zur Hauptstadt des geeinten Italien. Die Lage des Königs war wegen seiner Freundschaft zu Frankreich, das 1867 eine neue Besatzung nach Rom schickte, schwierig. Er kam dadurch sogar in Gegensatz zu Garibaldi, der den Kirchenstaat für ihn erobern wollte.



Päpstliche Kriegsflagge

**Bild 216.** Auch im Kirchenstaat faßte die nationale Einheitsbewegung kräftig Wurzel. Eine Volksabstimmung in der Romagna entschied für den Anschluß an Sardinien, die Marken und Umbrien wurden mit Waffengewalt dem Papst entrissen. Ihm blieb nur noch die Landschaft um Rom. Die dort liegende französische Besatzung zog während des deutsch-französischen Krieges ab. Rom wurde italienisch. Der Streit zwischen Italien und dem Papst wurde erst 1929 beigelegt. - Die Flagge zeigt Petrus und Paulus.